



Vereinsarbeit aktiv gestalten – Zukunftsperspektiven entwickeln

**AG 1, Fachtagung „Migranten als Akteure der
Zivilgesellschaft“, München, 27. April 2013**

**Referentin: Sara Alterio, Teamleiterin Vereinsarbeit,
Forum der Kulturen Stuttgart e.V.**

FORUM DER KULTUREN STUTTGART e. V. –

Dachverband der Stuttgarter Migrantenvereine und
Interkulturbüro

Entstehung und Organisation:

- Vor 15 Jahren aus dem Zusammenschluss mehrerer Migrantenvereinen in Stuttgart entstanden
- Vorstand: 11 Vertreter aus Migrantenvereinen
- Über 100 Mitgliedsvereine
- Betreuung von ca. 300 Vereinen
- Geschäftsstelle mit 13 hauptamtlichen Mitarbeitern
- Ca. 150 ehrenamtliche Helfer



Aufgaben des Forums

- **Qualifizierung und Beratung** von Migrant*innenvereinen (Vereinsführung, Vereins-, und Projektmanagement etc.)
- **Förderung des Engagements der Vereine** (Strukturförderung, Förderung des bürgerschaftlichen Engagement in den Bereichen Eltern- und Bildungsarbeit, Entwicklungspolitik etc.)
- Einbindung der Migrant*innenvereine in **lokale bestehende und Schaffung neuer Netzwerke**
- Interkulturprojekte mit Vereinen
- Öffentlichkeitsarbeit/Sprachrohr der Vereine durch unsere Zeitschrift



Ziele und Grundsätze des Forums

- **Potenziale, Kompetenzen und kulturelle Vielfalt** von MigrantInnen sichtbar machen und fördern
- **Austausch** zwischen den **Kulturen, Förderung von Kooperationen mit Einrichtungen** in der Kommune
- **gesellschaftliche Teilhabe** auf Augenhöhe und **Akzeptanz**



Ausgangslage für „Fit für die Zukunft“

Hindernis für stärkere Teilhabe von MSO am sozialen, kulturellen u. politischen Leben: **„verkrustete“ und veraltete Strukturen, z.B.:**

- Schlechter Führungsstil
- Mangelhafte Kommunikation
- Keine jungen Mitglieder
- Keine effektive Öffentlichkeitsarbeit
- Fehlende Motivation bei den Mitgliedern
-



Potenziale, wachsende Aufgaben der MSO

- **Schlüsselfunktion** in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung, interkultureller Dialog, interkulturelle Öffnung von Einrichtungen
- **Interessensvertreter** bei Exklusion und Diskriminierung
- **Brückenbauer** zwischen jeweiligen Communities und Mehrheitsgesellschaft
- Wichtig für **Wirtschaftsbeziehungen, Entwicklungszusammenarbeit, internationaler Kulturaustausch, Interkultur**



Aus Beratungen und gemeinsamen Projekten
Entwicklung eines Qualifizierungsprojekt

- **Ziele**
- **Wertvorstellungen**
- **Strukturen**

mit Hilfe eines Coachs im Verein kritisch in Frage
stellen!



Coaching- und Qualifizierungsprojekt „FIT FÜR DIE ZUKUNFT“

- **Einzeltrainingmaßnahmen mit ausgewählten und interessierten Vereinen**
- **Langfristig angelegtes, intensives Qualifizierungskonzept** (7 ganztägige Schulungen mit Doppel-Zertifikat, mit mind. 4 Teilnehmern, generation- u. genderübergreifend)
- Intensive Vor- und Nachbesprechungen mit den Vereinsmitgliedern



Inhalte und Ziele:

- Hinterfragung, Schaffung neuer **Strukturen** und **Führungsmodelle**
- **Nachwuchsförderung**
- Ausarbeitung von **Zielen, Perspektiven** und **Aufgaben der Zukunft**
- Strategien, Methoden und Handwerkzeug für **kontinuierliche Selbstanalyse** des Vereins („Vereinscheck“)
- Verbesserung der **Kommunikation** im Verein und der **Öffentlichkeitsarbeit**
- Stärkere **Öffnung und Einbindung** der Vereine in die Bürgergesellschaft zur Förderung der **Partizipation**



Inhalte

- **Analyse des aktuellen Stand im Verein**
(Mitgliederstrukturen, Führungsstil, Arbeit, öffentliche Wahrnehmung)
- Entwicklung der Aufgaben der Zukunft und Verbesserung der Strukturen:
- Führen und Leiten im Verein
- Kommunikation im Verein
- Konfliktmanagement
- Jugendarbeit und Nachwuchsförderung im Verein



Beispiel: Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e.V.

Ausgangslage:

- Sinkende Mitgliederzahlen
- Ungeordnete Strukturen
- Keine konkrete Arbeitsteilung
- Fehlende Motivation der Mitglieder
- Keine Finanzierung



Durch Selbstanalyse von „Fit für die Zukunft“

- Entwicklung eines **Leitbilds** (Was sind wir? Welche Werte und Aufgaben vertreten wir als Verein? Was machen wir?)
- Definierte **Aufgabenbereiche mit Ansprechpartnern** und Verantwortlichen
- Neuer **Imageflyer** (für bessere ÖA)
- **Qualifizierung** von Übungsleiter (Gewinnung neuer Mitglieder)
- Entwicklung eines **Frauenprojekts**
- Bessere **öffentliche Wahrnehmung**
- **Finanzierung**
- Optimiertes, sinnvolleres und **professionelleres Engagement**, dh. **Aktivere gesellschaftliche Teilnahme und Positionierung in der Stadt**



Erreichte Ziele:

- **Professionalisierung**
- **Zugänge zu Fördermöglichkeiten** erhalten
- **Aufgaben** gezielter und **nachhaltig** durchführen
- **gleichberechtigt** und **demokratisch** an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilhaben können
- **Gemeinsame Analyse** mit allen Mitgliedern oder einem Kernteam **schafft Motivation!**



- Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakte und Fördermöglichkeiten

- **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Förderung von Multiplikatorenschulungen**

<http://www.bamf.de/DE/Infothek/Projekttraeger/Multiplikatorenschulungen/multiplikatorenschulungen-node.html>

Beratung und Unterstützung bei:

- Landesnetzwerk – LBE
- Kommunale Verwaltungen
- Interkulturbüro Nürnberg
- Stelle für interkulturelle Arbeit der Stadt München, Frau Irene Ketterer

